

Mediencommuniqué

4. Juni 2008

4 Seiten

Hochkarätige 5. Wirtschaftsimpulse im September

Bundesrätin Micheline Calmy-Rey mit Chinas WTO-Chefunterhändler Long Yongtu auf dem Podium

China steht im Brennpunkt des weltweiten öffentlichen Interesses: die boomende Wirtschaft beeinflusst die Welt und lässt die Rohstoffpreise steigen, die olympischen Sommerspiele im August werden mit Spannung erwartet, das schwere Erdbeben und die Tibet-Frage bewegen die Weltöffentlichkeit. Die Wirtschaftsimpulse greifen das aktuelle und brisante Thema China auf – mit fünf Topreferenten, unter anderem Bundesrätin Micheline Calmy-Rey und dem ehemaligen WTO-Chefunterhändler Chinas Long Yongtu wird das Tagungsthema «China und Europa: Lernen voneinander» diskutiert. Erstmals nimmt mit Shunde eine chinesische Gaststadt an den Wirtschaftsimpulsen teil.

In nur wenigen Jahren ist China bis heute zu einer Wirtschaftsmacht herangewachsen, die alle Grenzen sprengt. Nach Jahrzehnten des Reformstaus hat das Reich der Mitte in kürzester Zeit eine wirtschaftliche Position erlangt, deren Einflüssen sich die Welt nicht mehr entziehen kann. Denn in einer globalisierten Wirtschaft haben auch Entfernungen ihre Bedeutung verloren – weshalb das chinesische Wirtschaftswunder sehr viel mit der Wirtschaftsentwicklung in Europa zu tun hat. Können wir von China lernen, wie wir uns im globalisierten Markt weiterhin behaupten sollen? Kann China aus unserer Geschichte lernen? Die Wirtschaftsimpulse Schaffhausen setzen die Tradition fort, sich mit Faktoren der Globalisierung auseinander zu setzen und deren Einfluss auf die Europäische, die Schweizer und auf die regionale Wirtschaft zu analysieren und Gedankenanstösse für die Zukunft zu geben.

Auch bei der fünften Durchführung in Folge verspricht die hochkarätige Besetzung mit Top-Referenten und Diskussionsteilnehmern hohe Spannung und eine kontroverse Auseinandersetzung mit dem Thema.

Bundesrätin Micheline Calmy-Rey, Vorsteherin des Eidgenössischen Departements für auswärtige Angelegenheiten, setzt sich engagiert für eine aktive Aussenpolitik ein, bei der Friedensförderung, Völkerrecht, Menschenrechte und Armutsbekämpfung im Zentrum stehen. Die Genfer Sozialdemokratin hat den Kontakt mit China bei mehreren Besuchen von Vertretern der Chinesischen Regierung ebenso gepflegt wie auf eigenen Reisen nach Asien. Beim Treffen mit dem chinesischen Aussenminister Yang Jiechi im September 2007 hat Bundesrätin Calmy-Rey ein Abkommen unterzeichnet, das den bilateralen Beziehungen einen neuen Rahmen und neue Impulse geben soll.

Long Yongtu war **Vize-Minister** und Chef-Unterhändler des chinesischen Ministeriums für Aussenhandel und Wirtschaftliche Zusammenarbeit. Er führte für China während zehn Jahren die Verhandlungen bis zum Beitritt in die WTO im Jahr 2001. Im Jahr 2003 wurde er zum Generalsekretär des Bo'ao-Forums für Asien – das asiatische Pendant zum WEF – gewählt, dessen Ziel die Förderung der Entwicklung der asiatischen Länder durch eine stärkere wirtschaftliche Integration innerhalb der Region ist. Long Yongtu sieht in Chinas Aufschwung ein Vorbild für alle Länder Asiens, insbesondere für die Nachbarstaaten und eine gute Chance für deren Weiterentwicklung.

NZZ-Fernost-Korrespondent Urs Schöttli studierte Philosophie in Basel. 1978 wurde er Generalsekretär der Liberalen Internationalen, der er bis 1993 als Executive Vice President vorstand. 1983 bis 1989 war er Südasien-Korrespondent der NZZ in Delhi. Nach den Tätigkeiten als Iberien-Repräsentant der Friedrich-Naumann-Stiftung und Sekretär der Grosseuropakommission kehrte er 1996 zur NZZ zurück und war bis 1999 Korrespondent in Hongkong, bis 2002 Fernost-Korrespondent in Tokio und seither China-Korrespondent in Peking. Er ist Autor zahlreicher Bücher über Südasien sowie zu Bürgerrechts- und Umweltfragen. Als Vorstandsmitglied der Max-Schmidheiny-Stiftung kennt er die weltweite Wirtschaft auch aus der Praxis.

Zhiqiang Zhang ist in China aufgewachsen, hat aber in jungen Jahren in der westlichen Welt seine Ausbildung vertieft und spricht nebst Chinesisch und Englisch auch Deutsch. Er verfügt über einen Bachelor of Sciences der Northern Jiatong Universität in Beijing (China) und über ein MBA der Queen's University in Kingston (Kanada). Seit 2005 ist er im **Verwaltungsrat der Georg Fischer AG**. Mit verschiedenen Funktionen bei Siemens in den USA, Deutschland und China und als **Head of Nokia Siemens Networks (Beijing) Ltd., Greater China Region** kennt er die Industrie aus östlicher und europäischer Sicht.

Urs Buchmann, Head Credit Suisse China, studierte an der Universität Bern Internationales Völkerrecht. 1985 begann er seine Karriere bei der Credit Suisse. Seit 1999 ist er Länderchef für die Credit Suisse in China. Weiter ist er Mitglied verschiedener Verwaltungsräte von Unternehmen im Industrie- und Finanzsektor in Asien. 2000-2003 war er Präsident der Schweizerisch Chinesischen Handelskammer in Beijing. Er ist Verwaltungsratspräsident des Sino-Swiss Partnership Fund, dem ersten chinesisch-ausländischen Privat Equity Joint Venture Fund in China. Urs Buchmann lebt seit bald 20 Jahren in Peking und spricht fließend chinesisch.

Moderiert wird die Veranstaltung von **Erich Gysling**, der als Fernsehmoderator und **Chefredaktor der «Weltrundschau»** selbst als Asienkenner gilt. Unter seiner Leitung darf davon ausgegangen werden, dass möglichst kein Themenfeld im Rahmen der wirtschaftlichen Zusammenhänge zwischen Europa und China ausgelassen wird.

Namhafte Partner

Die «Wirtschaftsimpulse Schaffhausen» werden auch dieses Jahr wieder von namhaften Partnern unterstützt. So treten die Schaffhauser Kantonalbank und die IWC International Watch Co. Schaffhausen als Hauptsponsoren auf. Co-Sponsoren des Anlasses sind ABB Schweiz, Georg Fischer, SIG, Teca-Print und Unilever. Die Schaffhauser Nachrichten unterstützen den Anlass als Medienpartner. Das Patronat liegt beim Volkswirtschaftsdepartement des Kantons Schaffhausen, der Industrie- und Wirtschaftsvereinigung Region Schaffhausen IVS, dem Kantonalen Gewerbeverband Schaffhausen KGV, der Industrie- und Handelskammer Hochrhein Bodensee IHK sowie erstmals der Schweizerisch-Chinesischen Handelskammer.

Die chinesische Stadt Shunde zu Gast an der Wirtschaftsimpulsen

2008 ist als besonderer Gast die chinesische Stadt Shunde an den Wirtschaftsimpulsen Schaffhausen präsent. Shunde befindet sich im Pearl River Delta, nahe den Städten Guangzhou, Shenzhen, Hongkong und Macao. Auf einer Fläche von 806 km² hat die Stadt rund 1,2 Mio Einwohner. Shunde ist wirtschaftlich äusserst erfolgreich und gehört zu den bedeutendsten mittelgrossen Städten mit dem höchsten BIP pro Kopf in ganz China von 12'000 USD. In der «Hauptstadt der Haushaltsgeräte» sind bekannte Marken wie Midea, Kelon, Galanz und Vanward ansässig. Innerhalb der letzten Jahre haben sich mehr als 1'500 internationale Unternehmen in der Stadt Shunde niedergelassen, wovon 20 zu den «500 Top Global Unternehmen» zählen.

Referate und Diskussion

Die «Wirtschaftsimpulse Schaffhausen '08 werden von der Wirtschaftsförderung des Kantons Schaffhausen organisiert. Die Veranstaltung findet am Nachmittag des 19. September im Stadttheater Schaffhausen statt, Beginn um 13.30 Uhr, ab 17.30 Uhr wird ein Apéro offeriert. Die Referenten setzen sich in einem einleitenden Kurz-Vortrag mit dem Tagungsthema auseinander. Im zweiten Teil nehmen alle Referenten an einer Podiumsdiskussion teil.

Frühbucher- und Mengenrabatte

Wer sein Ticket für die Wirtschaftsimpulse bis Ende Juni 2008 kauft, profitiert von einem Frühbucherrabatt von 25 Prozent! Das Ticket kostet dann statt CHF 240.- lediglich CHF 180.-. Auch Mengenrabatte werden angeboten: Ab dem 6. Ticket bezahlt man statt CHF 240. - noch CHF 180.--. pro Ticket.

Anmelden kann man sich direkt unter www.wirtschaftsimpulse.ch oder per Mail an anselm.schwyn@generis.ch.

Weitere Informationen:

Wirtschaftsförderung Kanton Schaffhausen

Anselm Schwyn

Herrenacker 15

8200 Schaffhausen

Tel.: +41 52 674 03 04, e-mail: anselm.schwyn@generis.ch